



**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

**gültig ab Schuljahr 2007/08
(letzte Überarbeitung: 08/2017)**

Politik / Wirtschaft

Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit
2. Entscheidungen zum Unterricht
 - 2.1 Mögliche Unterrichtsvorhaben in der Sekundarstufe I
 - 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
 - 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung
 - 2.4 Lehr- und Lernmittel
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen
4. Qualitätssicherung und Evaluation
5. Anhang32

1. Rahmenbedingung der fachlichen Arbeit

Das Leitbild unserer Schule betont die Befähigung zur Selbstverwirklichung in sozialer Verantwortung.

Wie auch dem Leitbild der FHS entsprechend, geht es im Fach Politik/Wirtschaft daher nicht in erster Linie um die Anhäufung von Faktenwissen, sondern vielmehr um das Erreichen bestimmter Kompetenzen, die in ihrer Gesamtheit zu selbstbestimmter, wertorientierter Handlungskompetenz befähigen sollen. Die im Kernlehrplan Politik/Wirtschaft vorgegebenen Qualifikationen zielen somit darauf ab, bei den Schülerinnen und Schülern die Fähigkeiten und Bereitschaft zu entfalten, die aus Bürgern „mündige Bürger“ im Sinne unserer Demokratie machen. Hierzu zählen u.a.:

- Interesse an politischen, ökonomischen und sozialen Vorgängen (im weitesten Sinne)
- Erkennen und kritische Prüfung der gesellschaftlichen Konflikte zu Grunde liegenden Interessen
- Fähigkeit, die eigenen Interessen kompromissbereit einzubringen
- Bereitschaft zu verantwortlichem und tolerantem Handeln
- Bereitschaft zu politischem Engagement (im weitesten Sinne)

Die im Kernlehrplan genannten Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) werden auf der Grundlage des eingeführten Lehrwerks „Team“ aus dem Schöningh-Verlag vermittelt. Darüber hinaus orientieren sich die zu vermittelnden Methoden an den unterschiedlichen Arbeitstechniken und Fachmethoden zur Analyse politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich bedeutsamer Sachverhalte sowie den spezifischen Anforderungen des schuleigenen Methodencurriculums. Der verstärkte Einsatz kooperativer Lernformen soll dazu beitragen die persönlichen und sozialen Kompetenzen zu stärken.

Im nachfolgenden Überblick über die Inhalte des Unterrichts im Fach Politik/Wirtschaft in den Jahrgangsstufen 5, 8 und 9 sind den im Kernlehrplan vorgesehenen 14 Inhaltsfeldern entsprechend zu behandelnde Unterrichtsvorhaben und zu vermittelnde Kompetenzen zugeordnet. Zur besseren Lesbarkeit sind die Sach- und Urteilskompetenzen ausformuliert, die Handlungs- und Methodenkompetenzen entsprechend der unten stehenden Auflistung nummeriert und abgekürzt. Daneben werden bei Bedarf aktuelle politische Ereignisse im Unterricht thematisiert.

Das Fach Politik/Wirtschaft ist interessiert an der Kooperation mit anderen Fächern. Die Möglichkeit fächerverbindendes Lernen systematisch einzuüben wird zum Beispiel im Rahmen des „MediaCampus“-Projekts der FUNKE-Mediengruppe (Fach Deutsch) in der Jahrgangsstufe 8 praktiziert.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Mögliche Unterrichtsvorhaben in Sekundarstufe I

Jahrgangsstufe 5	
<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Thema: <i>Leben und lernen in der Schule</i> <i>Politik in der Gemeinde – wir reden mit</i></p> <p>Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),- beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),- erläutern die Bedeutung von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele. <p>Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none">- nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessen- gebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,- vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,- verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungs- charakter die Grundstruktur eines Urteils.	<p>Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK4</p> <p>Methodenkompetenz: MK2, MK5</p> <p>Inhaltsfelder: IF1 (Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Beziehungen zwischen Politik und Lebenswelt: Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen in Familie, Schule und Stadt- Formen politischer Beteiligung, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen <p>Zeitbedarf: ca. 13 Stunden</p>

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: *Menschen müssen wirtschaften – aber wie?
Freizeit – Geld spielt (k)eine Rolle?!***

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,
- beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
- benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien).

Urteilskompetenz:

- nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
- vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung.

Handlungskompetenz: HK1, HK2

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK4

Inhaltsfelder: IF2 (Grundlagen des Wirtschaftens)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz
- Grundbedürfnisse des Menschen (Bedürfnishierarchie)
- Junge Menschen in der Konsumgesellschaft/Konsumentensouveränität und Verkaufsstrategien
- Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Wie können wir die Umwelt schützen?*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar.

Urteilskompetenz:

- nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
- vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung.

Handlungskompetenz: HK1, HK2

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK3, MK4

Inhaltsfelder: IF3 (Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Nachhaltigkeit gesellschaftlichen Handelns sowie ökologische Herausforderungen im privaten und wirtschaftlichen Handeln, wie z.B. Umgang mit Müll, Wasser u.a.

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Kinder in aller Welt – mein Fußball kommt aus Pakistan und mein Teppich aus Indien*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
- beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),
- erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

Urteilskompetenz:

- nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
- vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung,
- verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

Handlungskompetenz: HK1, HK2

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK4, MK5

Inhaltsfelder: IF4 (Chancen und Probleme der Industrialisierung und Globalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebensbedingungen von Menschen in Industrie- und Entwicklungsländern, z.B. Kinder in Deutschland, Afrika und Südamerika

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: *Meine Klasse und ich – wie werden wir ein gutes Team?
Welche Bedeutung hat die Familie?
Freizeit – da kann ich machen, was ich will!
Mit Unterschieden leben lernen*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel.

Urteilskompetenz:

- nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessen- gebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
- vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung.

Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK3, HK4

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK4

Inhaltsfelder: IF5 (Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebensformen und -situationen von verschiedenen Sozialgruppen wie Kinder, Frauen, Männer, Senioren und Familien
- Umgang mit Konflikten im Alltag

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Umgang mit Medien – wir machen uns fit!*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien).

Urteilskompetenz:

- nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
- vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung.

Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK4

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK3

Inhaltsfelder: IF6 (Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Medien als Informations- und Kommunikationsmittel

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Übersicht: Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 5/6

Am Ende der Doppeljahrgangsstufe 5/6 sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein erstes, exemplarisches und anschaulich-konkret entwickeltes Grundverständnis über zentrale Elemente eines komplexen Demokratiebegriffes (Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform) und über ein erstes exemplarisches Deutungs- und Ordnungswissen zu anschaulichen internationalen politischen, wirtschaftlichen und soziale Problemfeldern.

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Möglichkeiten der Mitgestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders und der Demokratie (Institutionen, Akteure und Prozesse),
- erläutern die Rolle des Geldes als Tauschmittel,
- beschreiben die menschlichen Grundbedürfnisse und Güterarten,
- benennen ihre Rechte und mögliche Risiken als Verbraucherinnen und Verbraucher,
- stellen Beispiele für die Bedeutung von Umweltschutz im Alltag dar,
- beschreiben kriterienorientiert die Lebensformen und Lebenssituationen bzw. Problemlagen von unterschiedlichen Sozialgruppen (z.B. Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern, Migranten, alten Menschen, behinderten Menschen oder Familien),
- erläutern die Bedeutung und den Stellenwert von Menschen-/Minderheitenrechten anhand konkreter Beispiele.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen mit Blick auf politisch, gesellschaftlich und ökonomisch bedeutsame, überschaubare und strittige Fälle/Fallbeispiele, Situationen, Ereignisse, Sachfragen und politische Prozesse im Nahbereich über folgende Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit wahr, erkennen Problemhaltiges und Kontroverses und verdeutlichen diesbezügliche Strukturmerkmale in elementaren Formen,
- vollziehen unterschiedliche Gefühle, Motive, Bedürfnisse und Interessen von betroffenen Personen und Gruppen nach und schätzen erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien ab,
- formulieren ein Spontanurteil und finden dafür eine angemessene und stimmige Begründung,
- verdeutlichen an Fällen bzw. Beispielen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen im Rahmen der Exemplarizität und Anschaulichkeit ausgewählter Situationen, Problemlagen und Konflikte über folgende Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen exemplarisch eigene (politische, ökonomische) Entscheidungen und begründen diese in Konfrontation mit anderen Positionen sachlich, **(HK1)**
- erstellen exemplarisch in Inhalt und Struktur klarvorgegebene Medienprodukte (z.B. Leserbrief, Plakat, Flyer, computergestützte Präsentation) zu konkreten, anschaulich aufbereiteten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese argumentativ ein, **(HK2)**
- gehen mit kulturellen Differenzen im schulischen Umfeld angemessen um, d.h. sie suchen in konkreten Konfliktsituationen nach Verständigung und praktizieren Formen der Konfliktmediation, **(HK3)**
- nehmen eigene und fremde Interessen wahr, respektieren diese, setzen beide in Bezug zueinander und wenden Strategien der Organisation und Durchsetzung von Interessen und Positionen im Rahmen demokratischer Regelungen innerhalb der Schule und des persönlichen Umfeldes bei konkreten Anlässen an. **(HK4)**

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedene Arbeitsmethoden und Grundformen der Fachmethoden zur Betrachtung politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch bedeutsamer, auf die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler bezogener Sachverhalte an.

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eingeführte Fachbegriffe aller Kompetenzbereiche und wenden diese kontextbezogen an, **(MK1)**
- arbeiten produktiv in Gruppen, nehmen Gruppenprozesse wahr und gestalten diese aktiv mit, **(MK2)**
- planen ein kleines, deutlich umgrenztes Interview/eine Befragung - auch mithilfe der neuen Medien - führen dieses durch und werten es aus, **(MK3)**
- erschließen selbstständig und in Kooperation mit anderen mithilfe verschiedener alter und neuer Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Sachverhalte, **(MK4)**
- stellen ausgewählte Sachverhalte korrekt und verständlich mithilfe verschiedener Präsentationsformen dar. **(MK5)**

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Grundfragen der Politik und der Demokratie*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System.

Urteilskompetenz:

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.

Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK6, HK7

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK3, MK4

Inhaltsfelder: IF7 (Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdung und Sicherung von Grund- und Menschenrechten
- Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

**Thema: *Merkmale der demokratischen Ordnung in der BRD
Politischer Extremismus in Deutschland
Die Rolle der Parteien***

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,

Urteilskompetenz:

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch

mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
- unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK8

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK4, MK6

Inhaltsfelder: IF7 (Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Demokratische Institutionen in der Bundesrepublik Deutschland – Prinzipien, Formen und Zusammenwirken
- Staatsbürgerschaft, Wahlen und Parlamentarismus im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland
- Grundlagen des Rechtsstaats sowie Gefährdung und Sicherung von Grund- und Menschenrechten
- Ursachen und Abwehr von politischem Extremismus und Fremdenfeindlichkeit

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Wirtschaft – Wie arbeiten Unternehmen und Betriebe?
Jugend - Von der Wirtschaft heiß umworben!
Kaufen auf Pump – Was kann daran gefährlich werden?
Jugendliche als Verbraucher*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Urteilskompetenz:

- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen.

Handlungskompetenz: HK3, HK7, HK8, HK9

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK4, MK5, MK7, MK8

Inhaltsfelder: IF8 (Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration
- Die Funktion des Geldes
- Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Skifahren – ein ökologisches Desaster?!*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Urteilskompetenz:

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.

Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK5

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK6

Inhaltsfelder: IF10 (Ökologische Herausforderung für Politik und Wirtschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens
- Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Suchtgefährdung: sehen, verstehen, richtig handeln
Vorurteile und Außenseiter: Von der Schwierigkeit friedlich miteinander umzugehen
Jugendliche in der Gesellschaft – auf dem Weg zum Erwachsenwerden
Wenn Jugendliche kriminell werden – Jugend und Recht

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.

Urteilskompetenz:

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.

Handlungskompetenz: HK3, HK4, HK5, HK8

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK3, MK4, MK5, MK7

Inhaltsfelder: IF12 (Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
- Werte und Wertewandel in der Gesellschaft
- Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: „*MediaCampus*“ – *Massenmedien zwischen Unterhaltung, Zeitvertreib und Information*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Urteilskompetenz:

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen.

Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK5

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK3, MK4, MK5

Inhaltsfelder: IF13 (Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedeutung von Formen und Möglichkeiten der Kommunikation sowie Information in Politik und Gesellschaft
- Politische und soziale Auswirkung neuer Medien
- Globale Vernetzung und die Rolle der Medien

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Leben in Europa – auf dem Weg zur Einheit*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- analysieren die Bedeutung und Herausforderung des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen.

Urteilskompetenz:

- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.

Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK5

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK5

Inhaltsfelder: IF14 (Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Europa: Entwicklungen, Erwartungen und aktuelle Probleme
- Ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele
- Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik

Zeitbedarf: ca. 13 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I:

**Thema: Soziale Marktwirtschaft – Grundzüge unserer Wirtschaftsordnung
Gewerkschaften und Arbeitgeber im Tarifkonflikt**

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.

Urteilskompetenz:

- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,

- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.

Handlungskompetenz: HK2, HK3

Methodenkompetenz: MK1, MK3, MK4, MK6, MK7

Inhaltsfelder: IF8 (Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Markt und Marktprozesse zwischen Wettbewerb und Konzentration
- Die Funktion des Geldes
- Unternehmensformen und die Rolle der Unternehmerin bzw. des Unternehmers in der Marktwirtschaft
- Soziale Marktwirtschaft und ihre Herausforderungen durch die Globalisierung

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Jugendliche und Berufswahl – „Wie plane ich meine berufliche Zukunft?“*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Urteilskompetenz:

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflich-

tung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen.

Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK5, HK7

Methodenkompetenz: MK2, MK5, MK8

Inhaltsfelder: IF9 (Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Berufswahl und Berufswegplanung (z.B. Ausbildung, Studium, Wege in die unternehmerische Selbstständigkeit)
- Strukturwandel von Unternehmen und Arbeitswelt durch neue Technologien für die Wirtschaft und die Auswirkungen auf den Alltag

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Soziale Sicherung heute und morgen – Wie viel Schutz soll der Staat den Menschen bieten?*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Urteilskompetenz:

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar.

Handlungskompetenz: HK2, HK3, HK4

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK3

Inhaltsfelder: IF11 (Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Strukturen und nationale sowie internationale Zukunftsprobleme des Sozialstaates und der Sozialpolitik
- die Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft
- Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: *Lebenseinstellung Jugendlicher – „Wofür engagieren wir uns?“*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
- erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch.

Urteilskompetenz:

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.

Handlungskompetenz: HK1, HK2, HK3, HK4, HK6, HK7, HK8

Methodenkompetenz: MK3, MK5, MK6, MK8

Inhaltsfelder: IF11 (: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen
- Werte und Wertewandel in der Gesellschaft
- Ursachen und Folgen von Migration sowie Möglichkeiten und Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: *Zur Situation der Menschenrechte – Welche Bedeutung haben sie für uns?
Globalisierung – Zusammenleben in der „einen Welt“
Friedenssicherung als Aufgabe internationaler Politik
Entwicklungspolitik – Brauchen Entwicklungsländer unsere Unterstützung***

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler ...

Sachkompetenz:

- erläutern am Beispiel eines Konflikts Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Urteilskompetenz:

- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,

- prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung.

Handlungskompetenz: HK2, HK3

Methodenkompetenz: MK1, MK2, MK6

Inhaltsfelder: IF14: (Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ökonomische, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen anhand ausgewählter Beispiele
- Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik

Zeitbedarf: ca. 12 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: *Wirtschaft und Umwelt – Unüberbrückbare Gegensätze oder zwei Seiten derselben Medaille*

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

Sachkompetenz:

- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar.

Urteilskompetenz:

- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen.

Handlungskompetenz: HK 1-3, HK 8, HK 9

Methodenkompetenz: MK 1-3, MK 6

Inhaltsfelder: IF10 (Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens
- Innovationspotenziale ökologisch orientierter Produktion

Zeitbedarf: ca. 9 Stunden

Übersicht: Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Am Ende der Sekundarstufe I sollen die Schülerinnen und Schüler über die nachfolgenden Kompetenzen verfügen:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein Verständnis von der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschafts- bzw. Staatsform sowie über die ökonomischen und sozialen Strukturen der Bundesrepublik Deutschland. Sie verfügen ebenfalls über grundlegendes Deutungs- und Ordnungswissen im Bereich der internationalen Politik sowie der globalen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Systeme.

Die Schülerinnen und Schüler

- legen das Konzept des Rechts- bzw. demokratischen Verfassungsstaates (einschließlich der Verfassungsorgane) differenziert dar und beschreiben die Rolle des Bürgers in der Demokratie - insbesondere unterschiedliche Formen politischer Beteiligung,
- erklären die Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System,
- erläutern Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit,
- erläutern Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und legen die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) dar,
- analysieren Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft exemplarisch,
- erläutern die Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und beschreiben den Wirtschaftskreislauf sowie die Funktionen des Geldes,
- unterscheiden zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und erläutern das Konzept der nachhaltigen Entwicklung,
- analysieren die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland exemplarisch,
- erläutern die Bedeutung von Qualifikationen für die Berufschancen auf dem Arbeitsmarkt,
- legen Wege sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit dar,
- beschreiben die Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft,
- erörtern die Entwicklung, die Chancen sowie die zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen,
- erläutern am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik.

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen zu politisch, gesellschaftlich und ökonomisch bedeutsamen, überschaubaren und strittigen Konflikten, Sachverhalten bzw. Problemstellungen im nationalen und internationalen Bereich über folgende Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler

- diskutieren problemorientiert über die Bedeutung von Wertorientierungen und begründen den eigenen Standpunkt,
- beurteilen verschiedene wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Interessen hinsichtlich der zugrunde liegenden Wertmaßstäbe, hinsichtlich ihrer Verallgemeinerbarkeit bzw. universellen Geltungsmöglichkeit kriterienorientiert,
- formulieren angemessene und konstruktive Kritik sowie Alternativen, zeigen multiperspektivische Zugänge auf und entwickeln für überschaubare und begrenzte Problemkonstellationen und Konflikte Lösungsoptionen,
- entwickeln unter Rückgriff auf selbstständiges, methodenbewusstes und begründetes Argumentieren einen rationalen Standpunkt bzw. eine rationale Position, wählen Handlungsalternativen in politischen Entscheidungssituationen und legen den Verantwortungsgehalt der getroffenen Entscheidung dar,
- reflektieren wirtschaftliche Entscheidungen und analysieren diese hinsichtlich ihrer ökonomischen Rationalität, ihrer Gemeinwohlverpflichtung, ihrer Wirksamkeit sowie ihrer Folgen und entwerfen dazu Alternativen,
- reflektieren medial vermittelte Botschaften und beurteilen diese auch mit Blick auf dahinterliegende Interessen,
- prüfen benutzte Kriterien und Sachverhalte durch neue Informationen und Gesichtspunkte, erweitern Detailurteile zu einem Gesamturteil und reflektieren den gesamten Prozess der Urteilsbildung,
- unterscheiden in einem politischen Entscheidungsfall die verschiedenen Politikdimensionen (Inhalt, Form, Prozess).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen in der Auseinandersetzung mit komplexen Situationen, Problemlagen und Konflikten über folgende Fähigkeiten:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten die eigene Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (schul-) öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu, **(HK1)**
- erkennen andere Positionen, die mit ihrer eigenen oder einer angenommenen Position konkurrieren, und bilden diese - ggf. probeweise - ab (Perspektivwechsel), **(HK2)**
- erstellen Medienprodukte (z.B. Leserbriefe, Plakate, computergestützte Präsentationen, Fotoreihen etc.) zu politischen, wirtschaftlichen und sozialen Sachverhalten und Problemlagen und setzen diese intentional ein, **(HK3)**

- gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen interkulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst, **(HK4)**
- stellen ihre eigenen Fähigkeiten und Interessen im Spannungsfeld gesellschaftlicher Anforderungen hinsichtlich der anstehenden Berufswahl/Berufsorientierung dar und bereiten entsprechende Entscheidungen vor bzw. leiten diese ein, **(HK5)**
- sind dazu in der Lage, in schulischen Gremien mitzuarbeiten und ihre Interessen wahrzunehmen, **(HK6)**
- besitzen die Fähigkeit, eigene Rechte und Beteiligungsangebote wahrzunehmen und mit anderen gemeinsame Lösungswege zu erproben, **(HK7)**
- setzen sich mit konkreten Aktionen und Maßnahmen für verträgliche Lern- und Lebensbedingungen in der Schule und ggf. im außerschulischen Nahbereich ein, **(HK8)**
- werben argumentativ um Unterstützung für eigene Ideen. **(HK9)**

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler wenden verschiedene Arbeitstechniken und Fachmethoden zur Analyse politisch, gesellschaftlich und/oder ökonomisch bedeutsamer Sachverhalte an und können die Ergebnisse reflektieren.

Die Schülerinnen und Schüler

- definieren eingeführte Fachbegriffe korrekt und wenden diese kontextbezogen an, **(MK1)**
- nutzen verschiedene - auch neue - Medien zielgerichtet zur Recherche, indem sie die Informationsangebote begründet auswählen und analysieren, **(MK2)**
- präsentieren Ergebnisse von Lernvorhaben und Projekten zielgruppen-orientiert und strukturiert - ggf. auch im öffentlichen Rahmen, **(MK3)**
- nutzen verschiedene Visualisierungs- und Präsentationstechniken - auch unter Zuhilfenahme neuer Medien - sinnvoll, **(MK4)**
- wenden ausgewählte Fachmethoden an, indem sie z.B. eine Umfrage sinnvoll konzipieren, durchführen und auch mithilfe neuer Medien auswerten, **(MK5)**
- handhaben grundlegende Methoden und Techniken der politischen Argumentation sachgerecht und reflektieren die Ergebnisse z.B. im Rahmen einer Pro-Kontra-Debatte, **(MK6)**
- führen grundlegende Operationen der Modellbildung - z.B. bezüglich des Wirtschaftskreislaufs - durch, **(MK7)**
- planen das methodische Vorgehen zu einem Arbeitsvorhaben und reflektieren Gruppenprozesse mithilfe metakommunikativer Methoden. **(MK8)**

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Das Fach Politik/Wirtschaft soll im Bereich der politischen Bildung wichtige Grundlagen schaffen, um die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern erziehen zu können. Dazu sollen die oben angegebenen Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenzen sukzessive und stufenweise aufgebaut werden. Transparenz von Inhalten, Zielen und Lernprozessen ist dabei eine hilfreiche Stütze den eigenen und gemeinsamen Weg des Lernens zu beschreiten und nachzuvollziehen.

Erst das Zusammenwirken politischer, ökonomischer und soziologischer fachlicher Zugriffe macht es möglich, komplexe gesellschaftliche Sachverhalte angemessen zu erfassen und eine verantwortliche politische Urteils- und Handlungskompetenz zu erreichen. Dazu bedarf es keiner enzyklopädischer Kenntnisse; vermittelt werden soll ab Klasse 5 „sozialwissenschaftliches“ bzw. politisch-gesellschaftliches Orientierungs-, Erschließungs-, Erklärungs- und Handlungswissen. Dies geschieht in den vielen oben dargestellten Inhaltsfeldern und Unterrichtssequenzen. Gerade in Unter- und Mittelstufe ist es von Bedeutung, dass den fachdidaktischen Prinzipien Problem- und Schülerorientierung sowie Aktualitätsbezug und Zukunftsbedeutung in der Unterrichtsvorbereitung und Planung entsprechende Aufmerksamkeit zukommt. Der Einsatz kooperativer Lernformen fördert dieses in Besondere und der Einsatz entsprechender Methoden ist wesentlicher Baustein der fachdidaktischen Arbeit der Fachschaft.

Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei auch selbst (z.B. durch die Erstellung eines jahrgangsübergreifenden Portfolios) zunehmend Mitverantwortung für ihren Lernprozess übernehmen.

Das Fach Politik/Wirtschaft bereitet zudem auf das Fach Sozialwissenschaften in der Oberstufe vor und verbindet daher bereits – wie letzteres – die drei wissenschaftlichen Bezugsdisziplinen: Politikwissenschaft, Soziologie und Wirtschaftswissenschaft.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Leistungsbewertung im Fach Politik/Wirtschaft bezieht sich insgesamt auf die im Unterricht erworbenen Kompetenzen und erfolgt in der Sekundarstufe I aufgrund ausbleibender Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen lediglich im Beurteilungsbereich „Mitarbeit im Unterricht“.

Gemäß Richtlinien und Lehrplänen¹ für das Fach Politik/Wirtschaft kommen für diesen Beurteilungsbereich sowohl schriftliche als auch mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen.

Zum Bereich „Mitarbeit im Unterricht“ in der Sekundarstufe I gehören u.a.

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- kurze schriftliche Übungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiele, Befragungen, Erkundungen, Präsentationen)

1 MINISTERIUM FÜR SCHULE, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NRW (Hg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium. Politik (Wirtschaft). Frechen: Ritterbach, 2002

Alle mündlichen, schriftlichen und praktischen Formen der Mitarbeit im Unterricht besitzen wichtige eigenständige Funktionen und sind somit vielfältig einzusetzen. Diesbezüglich wird den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit gegeben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Eine angemessene Vorbereitung in den o.g. Bereichen im Verlauf der Sekundarstufe I soll sicherstellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.²

Der Beurteilungsbereich „Mitarbeit im Unterricht“ erfasst die Qualität und Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge, die Schülerinnen und Schüler im Unterricht erbringen. Mündliche Leistungen werden dabei in einem fortdauernden Prozess vor allem durch Beobachtungen während des Schuljahres bzw. Bewertungszeitraumes festgestellt, da sich erst so einschätzen lässt, ob sich die Beiträge vorwiegend in reproduktiven und reorganisatorischen oder in transfer- sowie problembezogenen Anforderungsbereichen bewegen.

Generell gilt die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung für die Bewertung im Bereich „Mitarbeit im Unterricht“ als hilfreich und auch notwendig. Die Grundsätze und Kriterien der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern dabei zu Beginn des Schuljahres und bei den regelmäßigen Rückmeldungen transparent gemacht. Die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen können dazu das im Anhang befindliche Kriterienraster zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit nutzen.

Die Beurteilung von Leistungen sowie die Rückmeldung sollen demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Schülerinnen und Schüler - ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen zu ermutigen. Dies geschieht in regelmäßigen Abständen in individuellen Beratungsgesprächen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

- Team 5/6 Schöningh
- Team 7/8 Schöningh
- Team 9 Schöningh

Die Lehrmittel für die Jahrgangsstufen 5 und 8 sind nach gründlichem Auswahlprozess für das Schuljahr 2016/17, das Lehrmittel für die Jahrgangsstufe 9 zum Schuljahr 2017/18 neu eingeführt worden. Der Einsatz im Unterricht soll zu Beginn jeden Schuljahres bezüglich Aktualität und Lehrplangestaltung evaluiert werden.

Um weitere aktuelle Materialien ergänzen zu können, hat die Fachschaft ein Abonnement des Verlages Raabits und einen Online-Account zum Aktualitätendienst des Schroedel-Verlages eingerichtet.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fächer des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes haben das gemeinsame Ziel einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Kompetenzen leisten zu wollen, die das Verstehen gesellschaftlich wirksamer Strukturen und Prozesse und die Mitwirkung in demokratisch verfassten Gemeinwesen ermöglichen. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei zu mündigen, verantwortungsbewussten und empathischen Bürgern gebildet werden. Angesichts dieses umfassenden und wichtigen Anspruches, ist es die geteilte Ansicht der

² MINISTERIUM FÜR SCHULE, WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG DES LANDES NRW (Hg.): Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe I – Gymnasium. Politik (Wirtschaft). Frechen: Ritterbach, 2002

Fachschaft, dass dieses Ziel nicht allein vom Unterrichtsfach Politik und nicht allein beginnend in der Oberstufe geleistet werden kann. Es handelt sich vielmehr um derartige Ziele, die bereits mit Beginn der Sekundarstufe I in allen Bereichen des Schullebens und weiten Bereichen des Unterrichts angebahnt werden müssen.

Eine gute, kollegiale Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften, die - wo es sinnvoll und umsetzbar ist - fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht ermöglicht, ist derzeit ein Entwicklungsziel unserer Fachschaft. Die Fachschaft Sozialwissenschaften ist bestrebt, im Rahmen fächerverbindender Unterrichtsprojekte z.B. zu den Bereichen Migration, Nachhaltigkeit und Globalisierung eine Kooperation insbesondere mit dem Fach Erdkunde zu initiieren. Ab dem Schuljahr 2017/18 soll die Durchführung ausgewählter unterrichtsübergreifender Projekte in den einzelnen Jahrgangsstufen fest verankert werden und dadurch ein stärkerer lebensweltlicher Bezug hergestellt und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sowie die Demokratiefähigkeit gefördert werden. Ebenso sollen Möglichkeiten zu Exkursionen im wirtschaftlichen und politischen Bereich (z.B. zu ortsansässigen Unternehmen und zum Rat der Stadt) stärker genutzt und die Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern (wie z.B. dem Schülerlabor der RUB) ausgebaut werden. Die Fachschaft Sozialwissenschaften der FHS bemüht sich darüber hinaus, interkulturelle Begegnungen innerhalb und außerhalb der Schule zu fördern (z.B. Polenaustausch).

Hinsichtlich der methodischen Arbeit ist die verbindlich Einführung eines Portfolios ab dem Schuljahr 2017/18 angedacht, in dem die Schülerinnen und Schüler grundlegende Inhalte des Faches über die verschiedenen Jahrgangsstufen hinweg sammeln, um so eine größere Kontinuität der Wissensinhalte zu gewährleisten.

Die Fachschaft unterstützt ferner die Arbeit der SV, fachaffiner AGs wie „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ und Aktionen und Maßnahmen die im Bereich des Schullebens (z.B. am Tag der offenen Tür) stattfinden und die das Erreichen der oben skizzierten Ziele ermöglichen wollen.

Die Erreichung der verschiedenen Ziele soll regelmäßig evaluiert werden.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fach Politik/Wirtschaft ist aufgrund der schnellen aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen sowie durch seine fachdidaktischen Prinzipien der Problemorientierung, des Aktualitätsbezugs und der Orientierung an der Zukunftsbedeutsamkeit einem ständigen Wandel seiner Inhalte und Themen unterworfen. Diese schnellen inhaltlichen Veränderungen erfordern daher auch eine regelmäßige Überprüfung und ggf. Modifikation des schulinternen Curriculums.

Die Fachkonferenz führt diese Überprüfung regelmäßig durch. Dabei werden zu Beginn jedes Schuljahres die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres bzgl. folgender Punkte gesammelt und ausgewertet:

- Inhalte und methodische Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben,
 - fachmethodische und fachdidaktische Grundsatzentscheidungen (z.B. die Einführung des Portfolios)
 - die Prinzipien und Instrumente der Leistungsbewertung (insbesondere das Kriterienraster)
 - die materielle Ausstattung (wie ggf. die Einführung neuer Lehrwerke) sowie evtl.
 - die curriculare und methodische Ausgestaltung des neuen Differenzierungsangebots
- Gesellschaftslehre
- die Feststellung eines Bedarfs an Fortbildung und
 - die Planung außerunterrichtlicher Vorhaben.

Durch die regelmäßige Überprüfung dieser Punkte trägt die Fachkonferenz zur Qualitätssicherung und -entwicklung des Faches bei. Einige der genannten Aspekte können mit der bereits erarbeiteten „Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung“ (siehe Anhang) evaluiert werden. Zur besseren Evaluation der inhaltlichen und

methodischen Ausgestaltung der Unterrichtsvorhaben und der fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsatzentscheidungen soll ein weiterer Evaluationsbogen erarbeitet werden. Darüber hinaus können Kolleginnen und Kollegen zur individuellen Evaluation des eigenen Unterrichts den angehängten Schülerfragebogen zum Unterricht benutzen.

5. Anhang

Schülerfragebogen zum Unterricht

Liebe Schülerin, lieber Schüler!

Deine Meinung zum Unterricht ist gefragt!

Die Befragung ist freiwillig und anonym, d. h. notiere bitte
keine Angaben zu deiner Person auf diesem Fragebogen!

Beim Ausfüllen des Fragebogens achte bitte auf Folgendes:

- Du sollst den Unterricht anhand einer Reihe von Aussagen einschätzen. Lies dazu jede Aussage aufmerksam durch und wähle die Antwort aus, die Deiner Meinung nach am besten passt. Es geht um Deine eigene Meinung, deshalb gibt es keine richtigen oder falschen Antworten.
 - Kreuze das Kästchen an, das zu Deiner gewählten Antwort gehört.
 - Kreuze bitte in jeder Zeile immer nur **ein** Kästchen an!
 - Verwende bitte einen dunklen Stift zum Ausfüllen des Fragebogens!
-

Dieses **Beispiel** zeigt Dir, wie es geht:

Gib an, wie sehr Du den folgenden Aussagen zustimmst:

stimme
nicht zu

stimme
eher
nicht zu

stimme
eher zu

stimme
zu

Was wir im Unterricht durchnehmen, verstehe ich meistens.....

Wenn Du Deine Antwort ändern möchtest, dann machst Du das angekreuzte Kästchen ungültig, indem Du es ganz ausfüllst und stattdessen das Kästchen mit Deiner neuen Antwort ankreuzt – also so:

Was wir im Unterricht durchnehmen, verstehe ich meistens.....

Bitte gib nun Deine Meinung zum Unterricht an:

		stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu
Klassenführung					
1	Der Lehrer bekommt alles mit, was in der Klasse passiert.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	Bei Störungen gibt er ein klares STOP-Signal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Die gesamte Unterrichtsstunde wird für den Lernstoff verwendet.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Er regelt vieles mit kurzen Blicken und knappen Gesten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Er besteht darauf, dass vereinbarte Regeln eingehalten werden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Er sorgt dafür, dass wir die gesamte Stunde über aufpassen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernförderliches Klima					
7	Mit meinen Beiträgen geht der Lehrer wertschätzend um.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Er ist freundlich zu mir	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Er lässt mich ausreden, wenn ich dran bin.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	Wenn ich eine Frage gestellt bekomme, habe ich ausreichend Zeit zum Nachdenken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11	Fehler werden von dem Lehrer nicht kritisiert, sondern als Lerngelegenheit betrachtet.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Im Unterricht gibt es auch mal etwas zum Lachen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Motivierung					
13	Ich finde den Unterricht sehr abwechslungsreich.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	Der Lehrer kann auch trockene Themen wirklich interessant machen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Er weist darauf hin, wie nützlich die Beherrschung des Fachs im Alltag ist..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
16	Er betont, dass das Fach in vielen Berufen eine große Rolle spielt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
17	Für besonders gute Beiträge zum Unterricht lobt er mich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
18	Er findet sein Unterrichtsfach sehr spannend.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Klarheit					
19	Der Lehrer frischt Vorwissen aus vergangenen Stunden auf, damit wir besser mitkommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
20	Zu Beginn gibt er eine Übersicht, was in der Stunde gelernt werden soll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
21	Er bringt anschauliche Beispiele, die mir das Verstehen des Stoffes erleichtern.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
22	Er bespricht Fehler so, dass es mir wirklich etwas bringt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

		stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	stimme eher zu	stimme zu
23	Er legt Wert darauf, dass ich mich klar und verständlich ausdrücke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
24	Er kann schwierige Sachen gut erklären	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktivierung					
25	Der Lehrer ermutigt mich, meine eigene Meinung zu äußern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
26	Er stellt oft Fragen, bei denen man richtig nachdenken muss.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
27	Er legt Wert darauf, dass Behauptungen auch gut begründet werden.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
28	Er achtet darauf, dass in einer Unterrichtsstunde möglichst alle mal drankommen.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
29	Er ermutigt mich zu fragen, wenn etwas nicht ganz klar ist.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
30	Wir geben uns in der Klasse oft gegenseitig Rückmeldungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung					
31	Der Lehrer erklärt geduldig, bis ich es verstehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
32	Er kennt meine Schwächen und Stärken sehr gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
33	Er achtet darauf, dass ich im Unterricht mitkomme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
34	Er gibt mir regelmäßig Rückmeldungen zu meinen Lernfortschritten.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
35	Er unterstützt mich jederzeit, wenn ich Hilfe brauche.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
36	Er gibt mir die Möglichkeiten, zwischen verschiedenen Aufgaben zu wählen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bilanz					
37	Ich habe in diesem Fach im laufenden Schuljahr sehr viel dazu gelernt.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
38	Ich finde das Fach sehr interessant.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
39	Ich fühle mich im Unterricht dieses Faches sehr wohl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
40	Ich bin in diesem Fach wirklich gut.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vielen Dank für Deine Mitarbeit!

Checkliste zur systematischen Qualitätssicherung und -entwicklung				
Kriterien	Ist Zustand	Änderungen/ Perspektiv- planung	Verantwortlich (Wer?)	Zeitraumen (Wann? / Bis wann?)
Funktionen				
Ansprechperson für Projekte				
Ansprechperson zur Materialbeschaffung				
Ansprechperson für außersch. LP.				
Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern / Projekte				
Schülerlabor				
Bund Migration (Klasse 8)				
SOR-SMC				
Weiteres Jahgangsspezifisches Projekt				
Weiteres Jahgangsspezifisches Projekt				
Ressourcen (personell)				
Fachlehrer/in				
Lerngruppen				
Lerngruppengrößen				

Ressourcen (materiell/sachlich)				
Abos von Verlagen				
Lehrwerke Sek I				
Neuanschaffung Sek I				
Lehrwerke Sek II				
Neuanschaffungen Sek II				
Sekundäre Materialien				
Sonstiges				
Zeitplanung				
Fachkonferenzen letztes Schuljahr				
Dienstbesprechungen letztes Schuljahr				
Projekte letztes Schuljahr				
Unterrichtsverteilung				
Exkursionen				
Sekundarstufe I				
Sekundarstufe II				

Kriterien zur Beurteilung der sonstigen Mitarbeit

		sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
allgemeine Notendefinition		<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen in besonderem Maße.</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen voll</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen im Allgemeinen.</i>	<i>Die Leistungen weisen zwar Mängel auf, entsprechen aber im Ganzen noch den Anforderungen.</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht, lassen jedoch erkennen, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.</i>	<i>Die Leistungen entsprechen den Anforderungen nicht und selbst die Grundkenntnisse sind so lückenhaft, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.</i>
ARBEITSHALTUNG	Mündliche Mitarbeit; Interesse, Engagement Zuverlässigkeit ...	ständige konzentrierte Mitarbeit hohe Lernbereitschaft: Übernahme von besonderen Aufgaben / Zusatzleistungen	regelmäßige lebhaftete Beteiligung, deutlich erkennbare Lernbereitschaft	interessierte, jedoch nicht immer regelmäßige Mitarbeit, teilweise spontane Beteiligung, gelegentlich Initiative	„passive Mitarbeit“, Beteiligung meist nur auf Nachfrage, punktuelle Beiträge; „passive Mitarbeit“, nur wenig Eigeninitiative	keine Beteiligung am Unterrichtsgespräch, keine Eigeninitiative	Arbeitsverweigerung (auch unentschuldigte Fehlstunden), keine freiwillige Beteiligung, zur Schau getragenes Desinteresse, (z.B. Privatgespräche), kein Bemühen auch nach Befragen, Absprachen werden nicht eingehalten
	bezieht sich direkt und angemessen auf die Inhalte der anderen SuS richtet Beiträge ans Plenum (und nicht nur an den L)						
		trifft in vollem Umfang zu					trifft nicht zu / nicht beurteilbar
	Mitarbeit in Gruppenarbeit	bringt bei Schwierigkeiten die ganze Gruppe voran, übernimmt Verantwortung für die Gruppe, unterstützt die anderen hervorragend	aktiv an zeitökonomischer Planung und Durchführung der GA beteiligt, wirkt bei Schwierigkeiten aktiv an Problemlösung mit, geht aktiv auf Meinungen anderer ein	erkennt Mitverantwortung für das gemeinsame Projekt und verhält sich entsprechend, sorgt mit für störungsfreies Miteinander, zeigt Bereitschaft, eigene und Gruppenergebnisse zu präsentieren	Bereitschaft zur Mitarbeit nur in Ansätzen, verlässt sich lieber auf die anderen Gruppenmitglieder, selten an Entscheidungsprozessen in der Gruppe aktiv beteiligt, selten Präsentation von Ergebnissen, und wenn, dann nur in sehr einfacher Form	unbeteiligt, hält sich oft nicht an Absprachen, wenig zuverlässig, nicht auf Gruppenarbeit vorbereitet, übernimmt keine Mitverantwortung, vergisst Materialien, zeigt wenig Bereitschaft, zu helfen, beschränkt Rolle am liebsten auf „Schreiber“ für die Gruppe	unbeteiligt, destruktiv, hält sich nicht an Regeln

	sehr gut	gut	befriedigend	ausreichend	mangelhaft	ungenügend
INHALTLICHER GEHALT	<ul style="list-style-type: none"> ○ außergewöhnliche Qualität ○ sachbezogene eigenständige Beiträge auf hohem Niveau ○ ausgeprägtes Problembewusstsein ○ Fähigkeit, dem Unterrichtsgespräch Impulse zu geben, ○ Transferleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> ○ unterrichtsfördernde Beiträge, ○ weitgehend vollständige und differenzierte, das Problem treffende weiterführende Ausführungen, ○ Fähigkeit, Texte auf den wesentlichen Kern zu reduzieren ○ vorhandene Kenntnisse, die über die Unterrichtsreihe hinausreichen. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ von Zeit zu Zeit unterrichtsfördernde Beiträge, ○ Grundlagenwissen ist zufriedenstellend, Verknüpfung mit Kenntnissen des Stoffes der gesamten Unterrichtsreihe, begrenztes Problembewusstsein ○ Im Wesentlichen richtige Wiedergabe einfacher Fakten und Zusammenhänge aus unmittelbar behandeltem Stoff. 	<ul style="list-style-type: none"> ○ erkennbare Wissensgrundlagen auf Befragen in der Lage, vorbereitetes Wissen sachbezogen darzustellen ○ teilweise auch lückenhafte oder wenig dienliche Beiträge 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Fehlleistungen, auch nach Vorbereitung, Schwierigkeiten bei sachbezogener Verarbeitung von Wissen und der Verknüpfung von Zusammenhängen, 	Fachwissen für die anstehende Unterrichtseinheit ist nicht erkennbar
Fachsprachliche Angemessenheit	sicherer Umgang mit fachsprachlichen Termini und Texten schwierigen Niveaus	sicherer Umgang auch mit anspruchsvollen Texten sachgerechte Anwendung von Fachtermini	mittelschwere Texte und Materialien werden sachgerecht verstanden und bearbeitet	meist werden nur leichtere Texte dem Sinn nach richtig erfasst	Oft mangelndes Textverständnis einsilbige, unstrukturierte Darlegungen	entweder nicht beurteilbar oder so fehlerhaft, dass ein Verständnis nicht gewährleistet ist.
Weitere Formen der Leistungserbringung						
Präsentationen/ Referate	<ul style="list-style-type: none"> • Recherche: inhaltliche Tiefe, Anspruch, Gehalt, Relevanz, Eigenständigkeit • Präsentation: inhaltliche Richtigkeit, sprachliche Darstellung, Vortragsweise • audio-visuelle Unterstützung: ansprechende, klare Darstellung, funktionaler Einsatz 					
	trifft in vollem Umfang zu					trifft nicht zu / nicht beurteilbar
Schriftliche Tests, Mappe/ Portfolio und weitere	Richtigkeit Vollständigkeit äußere Form und Gestaltung					